

[s.n.]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 1

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

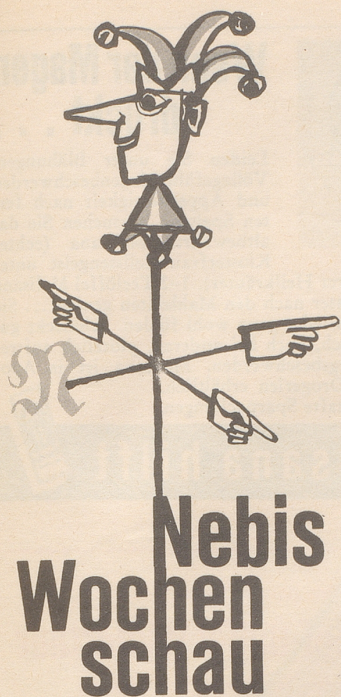
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Bürokratie

Ein portugiesischer Abgeordneter meinte, in seinem Land erstickten die Unternehmungen in der Bürokratie. Mehr Angestellte seien mit Ausfüllen von Fragebogen beschäftigt als mit dem Leisten produktiver Arbeit. So schlimm ist das aber noch nicht! Schlimm wird es erst – wir gehen alle auf diesen Punkt zu! – wenn man nicht mehr weiß, daß das Ausfüllen von Fragebogen unproduktive Arbeit ist!

Deutschland

In einer vor dem Verein der Unionspresse gehaltenen Rede warnte Bundeskanzler Adenauer Chruschtschow vor der immer stärker werdenden Bedrohung der Sowjetunion durch das kommunistische China. – Der Osten in Gefahr vor dem östlicheren Osten. Mit Verlauf der chinesischen Mauer mitten durch Moskau.

Spanien

Seit vier Monaten herrscht in Spanien etwas größere Pressefreiheit. Das Resultat ist erstaunlich: Die spanischen Zeitungen melden jetzt höhere Auflagen, manche bis zu dreißig Prozent! Da sieht man, wie die Völker doch verschieden sind: In Deutschland zum Beispiel hat das gerade Gegenteil von Erweiterung der Pressefreiheit höhere Auflagen bewirkt.

Haariges

In einer Filmwochenschau wird gezeigt, daß sich als neuste Modetendenz Luxushunde dieselben Haarungetüme auffrisieren lassen müssen, wie sie ihre Dämchen tragen. Und der Kommentator meint: «Wenn diese Vierbeiner auch nicht bellen, so beißen hier jedenfalls die

Frisuren!» Den Läusen scheint es demnach in der Haute Coiffure zu gefallen ...

England

Das englische Oberhaus hat das jahrhundertealte Privileg der britischen Lords aufgehoben, gegebenenfalls mit einem Seidenstrick gehängt werden zu dürfen! Sollte ein Lord jetzt die Todesstrafe erleiden, so muß er mit einem gewöhnlichen Hanfstrick vorlieb nehmen. Verspricht sich das Oberhaus von dieser Maßnahme eine abschreckende Wirkung?

Uccelli con porridge

Prinz Philip, Gemahl der englischen Königin, hat in Italien eine sehr schlechte Presse. Er nahm an einer Niederwildjagd italienischer Industrieller und Adeltiger teil. In vier Tagen wurden 1500 Enten und 1000 Rebhühner erlegt. – Magga inghlesi Tierschutz große Lärme, wenn fanga arma Italiani paar gglini Vogeli

Cap Canaveral

Die Angestellten der Raketenbasis wollen streiken. Sie fordern eine Erhöhung der Salärbasis.

Kuba

Der amerikanische Staatssekretär Dean Rusk sagte, es befänden sich immer noch einige tausend Mann Sowjettruppen auf Kuba. Chruschtschow gab das ohne weiteres zu, meinte aber, diese Truppen seien nicht gegen die USA eingesetzt, sondern zum Schutze der russischen Unterhändler, falls man Fidel Castro wieder einmal eine bittere Pille eingeben müsse

Sport

Der Trainer eines Fußball-Nationalliga-Klubs gab öffentlich zu, daß er in einem Spiel einen «verletzten» Spieler Ende der ersten Halbzeit durch einen hauptsächlich für die zweite Halbzeit bestimmten frischen Spieler ersetzte. Solche Mätzchen, meinte der Sportredaktor einer Tageszeitung, seien eine Unsportlichkeit, man müsse aber damit rechnen, daß die Gepflogenheit im Fußball immer mehr einreißen werde. Nun ja, aber vielleicht ersetzt einmal eine technische Kommission später eine «verletzte» Regel durch eine gesunde

Im Stabhochsprung hat die Einführung der Glasfaserstange umwälzend gewirkt, dürften doch damit bald Höhen von fünf Metern und darüber erreicht werden. Für den Athleten ist es heute keine Kunst mehr, auf der einen Seite hochgeschnellt zu werden; das große Problem liegt darin, auf der andern Seite unverseht zu landen ...

